

Auf derselben Sitzung beschloss der Rat außerdem, wie zuvor in Konsultationen vereinbart, Herrn Juan Gabriel Valdés, den Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Haiti und Leiter der Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Haiti, gemäß Regel 39 seiner vorläufigen Geschäftsordnung zur Teilnahme einzuladen.

Auf seiner 5397. Sitzung am 27. März 2006 beschloss der Rat, den Minister für auswärtige Angelegenheiten und den öffentlichen Dienst der Bahamas, den Untergeneralsekretär für politische Angelegenheiten im Außenministerium Brasiliens, den Stellvertretenden Außenminister Chiles, den Außenminister der Dominikanischen Republik, den Vertreter El Salvadors, die Außenminister Guatemalas und Guyanas und die Vertreter Haitis, Kanadas, Kubas, Mexikos, Österreichs, Spaniens, Südafrikas und Venezuelas (Bolivarische Republik) einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des Punktes „Die Frage betreffend Haiti“ teilzunehmen.

Auf derselben Sitzung beschloss der Rat außerdem, wie zuvor in Konsultationen vereinbart, Herrn René García Préval, den designierten Präsidenten der Republik Haiti, Herrn Juan Gabriel Valdés, den Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Haiti und Leiter der Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Haiti, Herrn Ali Hachani, den Präsidenten des Wirtschafts- und Sozialrats, Herrn Albert Ramdin, den Stellvertretenden Generalsekretär der Organisation der amerikanischen Staaten, und Frau Rebeca Grynspan, die Regionale Administratorin und Direktorin des Regionalbüros des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen für Lateinamerika und die Karibik, gemäß Regel 39 seiner vorläufigen Geschäftsordnung zur Teilnahme einzuladen.

Auf derselben Sitzung gab der Präsident im Anschluss an Konsultationen unter den Mitgliedern des Sicherheitsrats im Namen des Rates die folgende Erklärung ab³⁵⁶:

„Der Sicherheitsrat spricht dem haitianischen Volk seine Anerkennung für den erfolgreichen Abschluss der ersten Runde seines Wahlprozesses aus, beglückwünscht Herrn René García Préval zu seiner Wahl zum Präsidenten und freut sich darauf, mit der neuen Regierung zusammenzuarbeiten, um zum Aufbau einer besseren Zukunft für Haiti beizutragen. Dieser Prozess wird Haiti eine einmalige Gelegenheit zur Abkehr von der Gewalt und der politischen Instabilität der Vergangenheit bieten. Der Rat bekundet seine volle Unterstützung für die von der Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Haiti und dem Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Haiti, Herrn Juan Gabriel Valdés, geleistete Arbeit.

Der Rat begrüßt die Ankündigung der haitianischen Behörden, dass die zweite Runde der Parlamentswahlen am 21. April 2006 abgehalten wird, was dem gewählten Präsidenten einen raschen Amtsantritt ermöglichen wird. Der Rat hebt hervor, dass baldige Kommunal- und Lokalwahlen ebenfalls von fundamentaler Bedeutung für den Abschluss des Wahlprozesses in Haiti und die Stärkung seiner demokratischen Institutionen sind. Der Rat fordert die Übergangsregierung Haitis und den Vorläufigen Wahlrat nachdrücklich auf, mit Unterstützung der internationalen Gemeinschaft auch weiterhin sicherzustellen, dass der Wahlprozess auf transparente und glaubwürdige Weise durchgeführt wird. Der Sicherheitsrat fordert erneut alle Parteien auf, den Wahlausgang zu respektieren, weiterhin am politischen Prozess mitzuwirken und nationale Aussöhnung und Inklusivität zu fördern, um zu einem Konsens über die grundsätzliche Politik zu gelangen, die Haiti verfolgen sollte, um seinen demokratischen Übergang zu stärken.

Der Rat betont, dass es notwendig ist, ein sicheres und stabiles Umfeld in Haiti zu gewährleisten, und bekundet seine Unterstützung für die fortgesetzten Bemühungen der Mission, den haitianischen Behörden diesbezüglich behilflich zu sein. Der Rat ermutigt in dieser Hinsicht alle truppen- und polizeistellenden Länder, sich auch weiterhin an der Mission zu beteiligen. Der Rat bekräftigt, dass die Herstellung der Rechtsstaatlichkeit, namentlich der Schutz der Menschenrechte, der Aufbau institutioneller Kapazitäten und rasche Fortschritte bei der Entwaffnung, Demobilisierung und Wiedereingliederung entscheidend für die Zukunft Haitis in den nächsten Jahren sein wer-

³⁵⁶ S/PRST/2006/13.

den. Dafür sind der nachhaltige politische Wille und die gemeinsame strategische Vision der haitianischen Behörden und der internationalen Gemeinschaft unabdingbar. In diesem Zusammenhang unterstreicht der Rat die dringende Notwendigkeit, eine gründliche und umfassende Reform der Haitianischen Nationalpolizei im Einklang mit seiner Resolution 1608 (2005) sowie parallel dazu eine Justizreform in Angriff zu nehmen.

Der Rat ist sich dessen bewusst, dass eine nachhaltige Entwicklung in Haiti auch weiterhin unerlässlich für die Stabilität des Landes ist. In dieser Hinsicht weist der Rat erneut auf die Notwendigkeit hin, rasch arbeitskräfteintensive Projekte mit hohem Profil durchzuführen, die dazu beitragen, Arbeitsplätze zu schaffen und grundlegende soziale Dienste zu erbringen. In Anerkennung der bisherigen Erfolge bei den Geberanstrengungen fordert der Rat die Geber und die maßgeblichen Interessenträger auf, mit der neuen Regierung über den Interimsrahmen für Zusammenarbeit zu kooperieren, um die Prioritäten für die Hilfe gezielt neu zu bewerten, und sich erforderlichenfalls eng mit der Mission abzustimmen. Der Rat bekundet erneut seine Bereitschaft, im Hinblick auf die langfristigen Herausforderungen, mit denen Haiti konfrontiert ist, mit den neu gewählten Behörden zusammenzuarbeiten.³⁵⁷

Auf seiner 5438. Sitzung am 15. Mai 2006 beschloss der Rat, den Vertreter Haitis einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des Punktes „Die Frage betreffend Haiti“ teilzunehmen.

Auf derselben Sitzung gab der Präsident im Anschluss an Konsultationen unter den Mitgliedern des Sicherheitsrats im Namen des Rates die folgende Erklärung ab³⁵⁷:

„Der Sicherheitsrat beglückwünscht Herrn René Garcia Préval zu seinem Amtsantritt als Präsident der Republik Haiti. Der Rat beglückwünscht außerdem alle neu gewählten Abgeordneten und fordert sie auf, die Wichtigkeit des ihnen vom haitianischen Volk erteilten Mandats anzuerkennen, konstruktiv am Aufbau einer besseren Zukunft für ihr Land zu arbeiten. Zu diesem Zweck fordert der Rat die gesetzgebende und die vollziehende Gewalt nachdrücklich auf, fruchtbare und kooperative Beziehungen herzustellen. Der Rat betont, dass die baldige Abhaltung von Kommunal- und Lokalwahlen und der Nachwahlen zum Parlament grundlegend für ein demokratisches Regierungssystem ist.

Der Rat unterstreicht, dass nach wie vor zahlreiche Herausforderungen zu bewältigen sind, namentlich die Notwendigkeit, in Haiti ein sicheres und stabiles Umfeld zu gewährleisten, seine demokratischen Institutionen zu stärken, die nationale Aussöhnung, die Inklusivität und den politischen Dialog zu fördern, die Menschenrechte und die Rechtsstaatlichkeit zu fördern und zu schützen und die staatlichen Kapazitäten aufzubauen, und begrüßt das diesbezügliche Engagement Herrn Prévals. Der Rat hebt außerdem hervor, dass es notwendig ist, die Polizei sowie das Justiz- und Strafvollzugssystem Haitis zu reformieren und zu stärken, und erwartet in dieser Hinsicht mit Interesse die Ergebnisse der Gespräche zwischen der Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Haiti und den neuen Behörden über die Vorgehensweise bei diesen und anderen sicherheitsbezogenen Fragen. In der Erkenntnis, dass die Entwicklung nach wie vor unerlässlich für die Stabilität Haitis ist, fordert der Rat die Geber und die maßgeblichen Interessenträger auf, in enger Zusammenarbeit mit der neuen Regierung und unter Berücksichtigung bestehender Mechanismen wie des Interimsrahmens für die Zusammenarbeit auch weiterhin die Prioritäten für die Hilfe zu bewerten und zu koordinieren. Der Rat weist erneut auf die Notwendigkeit hin, rasch arbeitskräfteintensive Projekte mit hohem Profil durchzuführen, die dazu beitragen, Arbeitsplätze zu schaffen und grundlegende soziale Dienste zu erbringen. In dieser Hinsicht sieht der Rat mit Interesse dem bevorstehenden Treffen entgegen, das für den 23. Mai 2006 in Brasilia anberaumt ist.

Der Rat begrüßt die Absicht der Karibischen Gemeinschaft, Haiti wieder voll in ihre Aktivitäten einzubeziehen. Der Rat dankt außerdem der Organisation der amerikanischen Staaten für ihren Beitrag zum Wahlprozess. In dieser Hinsicht unterstützt der

³⁵⁷ S/PRST/2006/22.